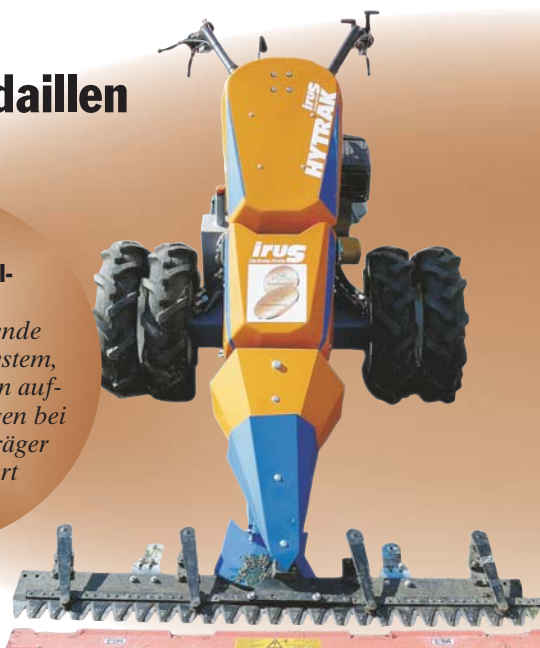


Bronzemedailien

Irus vibrations- armer Kommunal- mähantrieb:

Durch das rotierende Massenausgleichssystem, kurz RMAS, können auftretende Schwingungen bei einachsigen Geräteträgern deutlich reduziert werden.



Neuson Mobilbagger 9503: Mit 40 km/h Höchstgeschwindigkeit ist der 9503 Mobilbagger der schnellste seiner Klasse und ermöglicht automotives Fahren. Fotos: Stüb



Honda HRX 537 C VYE Profimäher: Bei diesem Rasenmäher kann die Geschwindigkeit mit nur einem Finger stufenlos und präzise gesteuert werden.

Gräser wie in den Steppen Russlands

MR-Landwirte pflegen hochkarätiges Naturschutzgebiet fachgerecht

Die „Sulzheimer Gipshügel“ sind ein floristisches Kleinod und für Kenner der Pflanzen- und Tierwelt weit über die Grenzen Bayerns bekannt, denn das Schutzgebiet ist von hohem überregionalen und wissenschaftlichen Wert. Karin und Reinhard Böhm pflegen seit fünf Jahren in anstrengender Handarbeit etwa vier Hektar des Naturschutzgebietes.

Sowohl die Tier- wie die Pflanzenwelt der Gipshügel sind vom trocken-warmen Klima und von den speziellen Bodenverhältnissen des Gipskeupers geprägt. Auf diesem Untergrund erhielt sich eine ganz besondere Flora: die Steppenheide. „Pflanzen aus Epochen, in denen es in Mitteleuropa noch deutlich wärmer war, konnten sich auf diesem Standort sozusagen in die heutige Zeit retten. Relikte dieser Steppenvegetation wie das Frühlings-Adonisröschen, die Küchenschelle, das Federgras, die Steppenwolfsmilch

oder der Dänische Tragant finden sich auf den Sulzheimer Gipshügeln genauso wie weiter östlich in den Steppen Russlands“, erläutert Naturschutzbeauftragter Jürgen Kiefer von der Unteren Naturschutzbehörde, die als Auftraggeber eng mit den Landwirten und dem MR-Gerolzhofen zusammenarbeitet. Aber auch Arten der Magerrasen, wie die Goldaster, die Stengellose Kratzdistel und das Brandknabenkraut sind vertreten.

Auf den offenen Gipsfelsen siedelt die „Bunte Erdflechten-Gesellschaft“. Experten haben auf den

Gipshügeln unzählige Arten aus der Flora und der Fauna kartiert, die teils auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Pflanzen stehen. Zudem fühlen sich hier viele Tierarten wohl. Spalten und Höhlen bieten zum Beispiel ideale Verstecke und Überwinterungsplätze für Zauneidechsen.

Wertvolles Schutzgebiet

Als äußerst wertvoller Lebensraum für seltene und gefährdete Arten wurden die Sulzheimer Gipshü-

gel mit einer Fläche von 8,34 Hektar bereits 1979 unter Naturschutz gestellt. Das Landratsamt Schweinfurt erklärte drei Jahre später eine Fläche von rund 26 ha im Umfeld zum Landschaftsschutzgebiet und schuf damit eine ausreichende Pufferzone.

Handarbeit auf schwierigem Gelände

Das Gelände der Sulzheimer Gipshügel ist aufgrund des verkarsteten Gipsfelsens wellig und bucklig und damit äußerst schwierig zu bearbeiten. In mühsamer Handarbeit pflegen Karin und Reinhard Böhm in etwa 350 Stunden eine vier Hektar große Fläche. Landwirt Böhm schneidet den Aufwuchs mit dem Balkenmäher, seine Frau legt alles auf einen Haufen. „Ein weitzinkiger Rechen aus Holz ist über Stunden und Tage mein einziges Arbeitsgerät“, erzählt Karin Böhm. Nur an einigen Stellen im Gelände kann das Mahdgut vom Ladewagen aufgenommen werden. Dorthin muss es per Hand geschafft werden. Reinhard Böhm bedient neben dem Motorbalkenmäher den Freischneider oder die Heckenschere. „Der Verschleiß an den Geräten ist sehr hoch“, betont er. Ebenso ist der Mensch gefordert. Vor allem die oftmals hohen Temperaturen während des Arbeitseinsatzes im September belasten. „Besonders im Sommer 2003 mussten wir bereits morgens um 5 Uhr raus und mittags aussetzen, weil die Hitze einfach unerträglich war“, berichtet Karin Böhm.

Die Fachleute der Unteren Naturschutzbehörde sind allerdings mit der Arbeit der Böhms sehr zufrieden. „Die Pflegelandwirte arbeiten zügig, fachgerecht und zuverlässig. Die qualifizierte Pflege ist uns gerade in diesem hochwertigen Naturschutzgebiet äußerst wichtig“, macht Jürgen Kiefer klar. Er weist die Landwirte in die Arbeiten ein und erklärt, wel-



Karin und Reinhard Böhm bei den zum Teil sehr anstrengenden Pflegemaßnahmen. Fotos: Kiefer



Die berühmten Gipsfelsen im Raum Sulzheim.

che Flächenteile gepflegt oder ausgespart werden müssen. „Schlehen können zum Beispiel innerhalb weniger Jahre die einmalige Bodenvegetation ersticken und müssen deshalb entfernt werden“, weiß Reinhard Böhm. „Genaue Angaben bekommen wir von Jürgen Kiefer, der abschließend kontrolliert, ob die Pflegemaßnahmen ordentlich ausgeführt wurden.“

Zuerwerb durch MR

Reinhard Böhm hat sich als Spezialist in der Landschafts- und Grünflächenpflege ein zusätzliches Standbein aufgebaut. „Hier unterstützte mich der MR Gerolzhofen von Anfang an“, verdeutlicht der Nebenerwerbslandwirt. Seit Aufgabe der Milchviehhaltung sind die Böhm durch die Vermittlung des Maschinenringes außerdem in mehreren Gemeinden in der Grünflächenpflege tätig. „Um sich rechtlich abzusichern, haben wir Herrn Böhm empfohlen, hierzu ein Gewerbe anzumelden“, bemerkt Roland Kukoll, Geschäftsführer des MR Gerolzhofen. Der Maschinenring bietet dem 48-jährigen darüber hinaus im klassischen Bereich einen Zuerwerb. „Reinhard Böhm wird zudem als Fahrer eines Traubenvollernters sowie eines Güllefahrzeugs eingesetzt“, zeigt Roland Kukoll auf.

Erfreulich entwickelt sich laut MR Geschäftsführer der Bereich Landschafts- und Grünflächenpflege: „2006 erzielten unsere Mitglieder einen Umsatz von 290000 Euro, wobei der Wert über die Jahre hinweg kontinuierlich leicht anstieg. Neben der hochwertigen Pflegefläche der Sulzheimer Gipshügel führen die Landwirte Pflege- und Entbuschungsmaßnahmen in weiteren Schutzgebieten wie zum Beispiel im Vogelschutzgebiet Garstadt oder auf flächigen Naturdenkmälern und Biotopflächen durch. Außerdem wird in rund zehn Gemeinden Grünflächenpflege verrichtet.“ Freilich sei es nicht im-

mer leicht neue Auftragnehmer zu gewinnen: „Bei Stundenlöhnen von zehn bis dreizehn Euro wird es für uns in der Geschäftsstelle zunehmend aufwändiger geeignete Arbeitskräfte zu finden“, so Kukoll.

Aufgabenverteilung

Benötigt man andernorts einen Landschaftspflegeverband, so sind die Aufgaben im Landkreis Schweinfurt unter den Beteiligten klar verteilt: Die Fachleute der Behörde planen, koordinieren und begleiten die jeweiligen Maßnahmen, Landwirte des Maschinenringes bringen ihre Arbeitskraft sowie notwendige Gerätschaft ein und der MR Gerolzhofen vermittelt und kümmert sich um die Abrechnung.

Für die Pflegemaßnahmen in den Schutzgebieten erstellt der Maschinenring in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde alljährlich Kostenvoranschläge mit den einzelnen Pflegepositionen und den Stundenansätzen für Arbeitskräfte und Maschineneinsatz. Nach diesen erfolgt dann die Abrechnung. So wird dies auch bei den Pflegemaßnahmen in den Sulzheimer Gipshügeln gehandhabt. „Aufgrund der geringen Mechanisierungsmöglichkeit und der überwiegenden Handarbeit ist speziell die Pflege der Sulzheimer Gipshügel nicht gerade billig. Aber letztlich verdient diese Handarbeit einfach ihren Preis“, hebt Jürgen Kiefer hervor.

90 Prozent der Pflegekosten werden aus Zuwendungen für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege vom Freistaat Bayern getragen, zehn Prozent durch die Gemeinde Sulzheim. „Unseren Anteil übernimmt die Gemeinde seit zwei Jahren durchaus bereitwillig. Schließlich wollen wir alle dazu beitragen dieses bedeutsame Naturschutzgebiet zu erhalten und fördern“, sagt der Sulzheimer Bürgermeister Michael Geck.

Informationszentrum

Stolz ist Michael Geck auf das neue „Gipsinformationszentrum“ in Sulzheim, das am 20. Juni 2007 feierlich eröffnet wurde. „In einer umgebauten historischen Zehntscheune kann der Besucher die Besonderheiten der Sulzheimer Gipshügel kennen lernen. Darüber hinaus erfährt er viel Interessantes über Gips als wichtigsten Bodenschatz und damit als Wirtschaftsfaktor in der Region. Des weiteren wird der ansprechende Informationsraum für Wechselausstellungen und Vorträge genutzt und dient als Ausgangspunkt beschilderter Wanderungen und geführter Exkursionen in das Gipsabbaugebiet um Sulzheim und zum Naturschutzgebiet.“

Veronika Fick-Haas
KBM e.V., Neuburg



Vor der besonderen Naturkulisse: (v. l. n. r.) Michael Geck, Bürgermeister aus Sulzheim; Roland Kukoll, Geschäftsführer MR-Gerolzhofen und die Pflegelandwirte Reinhard und Karin Böhm. Foto: Fick-Haas

Für Besserpresser

„Aufsammeln, Pressen, Wickeln!“
Technik von Welger.

Unser Programm... eine Klasse für sich!

- Höchste Pressleistung und Ballendichte, unschlagbares Fördersystem
- Exklusiver Hauptantrieb
- Überlegenes Pressdrucksystem
- Gleichmäßige Ballendichte auf höchstem Niveau

Infos unter: www.welger.com

WELGER

Welger Vertriebs GmbH, 38304 Wolfenbüttel, Gebrüder-Welger-Straße 3
Telefon 05331-404100, Fax 05331-404199, wvg@welger.com

Herbizid und Schneckenkorn?

Exakt gestreut – mit dem SuperVario® von LEHNER:

Kombinieren spart Zeit und Geld!

- ✓ **Leermelder** – optisches und akustisches Signal im Traktor **NEU!**
- ✓ **Vorgewende-Manager:** Schieber öffnet bzw. schließt beim Heben/Senken der Heck-Hydraulik. Signal: Manuell oder EHR-Dose (Option)
- ✓ Behälter mit 70, 105 oder 170 Liter
- ✓ Schieberüberwachung – wenn Schieber klemmt, erfolgt Meldung im Traktor
- ✓ Schneckenfraß kann zum Totalschaden führen

Häusesäcker 5-9
89198 Westerstetten
www.lehner.eu

Tel.: 0 73 48 / 9 59 60
Fax: 0 73 48 / 95 96 40
info@lehner.eu

LEHNER Agrar GmbH

Front oder Heck! Links und rechts!

Mit diesem Anbaugerät für Schmalspur- und Kleintraktoren bleiben Sie beweglich. Auch nachträglich montieren Sie den KBM 350 auf die Arbeitsposition, die Sie dann brauchen. Zum Mähen, zum Heckenschneiden, zum Pflasterputzen....

KBM 350
ab 19 kW/25PS

Technik für Landschaftspflege und Landwirtschaft

MASCHINENFABRIK DÜCKER

Gerhard Dücker GmbH & Co. KG
48703 Stadtlohn • Wendfeld 9
Tel. (0 25 63) 93 92-0 • Fax 93 92 90
info@duecker.de • www.duecker.de

STARK REDUZIERT!

Polyestersilo im Bausatz
4 m³ bis 18m³

BIS -50%

Fahrbare Rohrförderschnecken

GRATIS KATALOG bei Anruf

Versand von landwirtschaftlichem Bedarf

00 800 77 3399 77

BEISER
environnement

KOSTENLOSER ANRUF UND LIEFERUNG FREI HAUS DEUTSCHLAND WEIT!